

i-Punkt-Probleme...

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 18. April 2012 21:37

Ich habe eine inhaltlich gute Deutscharbeit eines unkonzentrierten Schülers vor mir liegen, in der quasi jeder i-Punkt und gut zehn Punkte am Satzende fehlen. Wie korrigiere ich sowas? Bzw.:

1. Sind fehlende i- und Umlaut-Punkte Rechtschreib- oder Zeichenfehler?
 2. Können mehrfach fehlende i-Punkte auch als Wiederholungsfehler gewertet werden?
 3. Muss ich sie überhaupt als Punktabzug werten? Der Kollege, der die vorherigen Arbeiten im Heft korrigiert hat, hat oft die i-Punkte einfach ergänzt - die Umlautpunkte jedoch als "R" angerechnet.
-

Beitrag von „alias“ vom 18. April 2012 21:47

Vielelleicht solltest du diese - vom Ministerium als modellhaft vorgeschlagene - Unterrichtseinheit durchführen:

Darstellung und Funktion des i-Punktes als integrativer Bestandteil des Buchstabenganzen
:X:

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 19. April 2012 12:01

Diese Satire ist nicht sehr hilfreich für mich. Aber du hast sicher einen tollen Humor. Trotzdem kann ich es nicht nicht werten, wenn ein Schüler keine i-Punkte macht. Also frage ich hier, WIE ich es werten soll.

Beitrag von „Friesin“ vom 19. April 2012 12:38

ich kann dir nicht wirklich weiterhelfen, doch bei so etwas frage ich immer die Kollegen, die in derselben Klassenstufe unterrichten. Das hilft dir wahrscheinlich mehr als Tipps, wie es hier einzelne Leute handhaben, weil es dem Usus deiner Schule angepasst ist.

Übrigens sehe ich Umlaut-Pünktchen nicht unbedingt auf derselben Stufe wie i-Pünktchen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 19. April 2012 14:21

Zitat

1. Sind fehlende i- und Umlaut-Punkte Rechtschreib- oder Zeichenfehler?

Wenn ein "i" kein Satzzeichen ist (m.E. ist das so) dann ist ein fehlerhaftes "i" auch kein Zeichenfehler.

Bleibt die Frage, ob ein "i" ohne I-Punkt ein "i" ist, oder nicht bzw. ist ein "i" ohne I-Punkt ein Buchstabe des von uns genutzten Alphabets oder nicht.

Ist es kein "i" bzw. nicht Teil des Alphabets, liegt aus meiner Sicht ein Rechtschreibfehler vor.

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 19. April 2012 15:36

[Zitat von alias](#)

Darstellung und Funktion des i-Punktes als integrativer Bestandteil des Buchstabenganzen

WTF?!?!?!



Beitrag von „Angestellte“ vom 19. April 2012 16:02

Bei uns an der Schule gibt es dazu einen Fachkonferenzbeschluss: Ein i ohne Punkt gibt es nicht, daher kein Fehler, denn man kann ja nichts anderes daraus lesen. Fehlende Umlautstriche jedesmal ein R-Fehler, da ein falsches Wort zu lesen ist. Nur wenn bei dem exakt gleichen Wort die Umlautstriche wieder vergessen wurde, zählt es als Wiederholungsfehler, d. h. der Fehler wird nicht gezählt. Satzzeichen sind es auf keinen Fall.

So einen Beschluss muss es bei euch doch auch irgendwo geben?! Vielleicht ist er (wie bei uns) nur schon so alt, dass sich keine aktive Lehrkraft mehr daran erinnert, wo der wohl abgeheftet sein könnte.

Beitrag von „alias“ vom 19. April 2012 16:44

[Zitat von Raket-O-Katz](#)

WTF?!?!?!



SCNR



LdvT*

*=Lies den verlinkten Text

Beitrag von „Grisuline“ vom 19. April 2012 17:39

Da es ja ansonsten eine gute Arbeit ist, wie Du schreibst, und kein grundlegendes Schreibproblem vorzuliegen scheint, würde ich mir darüber niemals einen Kopf und schon gar kein Problem machen. Ich streiche es dann halt mal an, der Einfachheit halber mit "R" markiert, ansonsten ergänze ich den i-Punkt einfach.

Ein systematisches Weglassen der i-Punkte finde ich zwar eher ungewöhnlich - Nicht

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 19. April 2012 19:36

@ alias:

Ich HABE den verlinkten Text gelesen. Daher meine Reaktion. [Blockierte Grafik: <http://www.fancysplace.com/smileys/kit-trance.gif>] Der hat doch einen an der Waffel!

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 21. April 2012 11:53

Sind es denn Wiederholungsfehler, wenn ein Schüler nach mehreren aufeinanderfolgenden Sätzen den Punkt vergisst? Die Sätze sind zudem Teil einer einzigen Aufgabe und genau gleich gebaut.